

Der für November vorgesehene Runde Tisch Hochwasser wurde nicht einberufen. Die politisch Zuständigen sind wegen der ausstehenden Regierungsbildung unklar.

Geklärt wurde, dass **Herr Mackenroth (MdL)** unserer Bitte nachkommt und auch **weiterhin den Runden Tisch moderieren** wird. Er ist eingearbeitet und hat uns bisher gut unterstützt.

In einem Arbeitsgespräch am 22. November, zu dem wir mit Bürgerinitiativen aus Zeithain eingeladen hatten, rechneten Landratsamt (LRA) und Landestalsperrenverwaltung (LTV) den erreichten Arbeitsstand der festgelegten Aufgaben ab.

LRA berichtete, dass sich die **Anordnung zur Gewässerunterhaltung mit Sofortvollzug** in der **Endbearbeitungsphase** befindet und **an ihrem Erlass festgehalten** wird. Die Wasserschiffahrtssdirektion, zuständig für den Uferbereich der Bundeswasserstraße, als Institution des Bundes hat erhebliche Einwendungen. Eine nachholende Unterhaltung als Hochwasserschutzmaßnahme wird strikt abgelehnt. Hochwasserschutz sei Ländersache. Wir bestehen weiter darauf, dass der Freistaat handeln muss, wenn der Bund nicht reagiert.

LTV informiert, dass im **Planfeststellungsverfahren** für das Teilvorhaben Nünchritz-Grödel z. Zt. mit der Landesdirektion Sachsen (LDS) über den Retentionsausgleich verhandelt wird. Alle anderen Aufgaben hat LTV abgearbeitet und an die LDS gegeben. Der **Erörterungstermin** (Behandlung der Einwendungen, Stellungnahmen mit den Betroffenen) **wird von der LDS festgelegt** und den Betroffenen bekanntgegeben. Es werden **schwierige Verhandlungen** an mehreren Tagen erwartet.

Der Erörterungstermin für die Schlossmauer Promnitz (kleinstes Teilvorhaben) am 08. November hat gezeigt, wie schwer die verschiedenen Interessen abgeglichen werden können.

LTV berichtete weiter, dass die **Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie für die Elbvorlandbereinigung** demnächst an entsprechende Büros ausgegeben und ein **Ergebnis mit Aufwand/Nutzen** für die abgestimmten Bereiche links und rechts der Elbe im **April/Mai 2020** vorliegen soll.

Die **Hochwassergefahren-/Hochwasserrisikokarten** sollen jetzt 02/20 von der LTV an die Kommunen zur Kontrolle übergeben werden.

Wir haben uns mit den Bürgerinitiativen Hochwasserschutz Röderau und Zukunft mit der Elbe aus Zeithain **verständigt**, eine **erneute Petition an den Deutschen Bundestag** einzureichen. Mit ihr soll gefordert werden, dass der Bund offen legt, was von den in der abgeschlossenen Petition geforderten Maßnahmen zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes an der Elbe getan bzw. versäumt worden ist. Geprüft wird auch, ob an den Sächsischen Landtag ebenfalls eine erneute Petition gerichtet wird.

Angestrebt werden Gespräche mit dem Ministerpräsidenten sowie Minister bzw. Staatssekretär des Umweltministeriums, falls es personelle Änderungen als Folge der Regierungsbildung gibt.

Unzufrieden sind wir nicht nur über die unendlich langen Bearbeitungszeiten in allen Ämtern. Uns missfällt auch, dass Presseinformationen gar nicht oder nur verstümmelt veröffentlicht werden.

Udo Schmidt

Sprecher der BI HWNM 2013

Allen Mitgliedern der Bürgerinitiative Hochwasser Nünchritz 2013 sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft Nünchritz-Glaubitz, allen von Hochwassern Betroffenen sowie allen Menschen, die sich aktiv für die Hochwasservorsorge einsetzen, wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesundes, friedvolles und sorgenfreies Jahr 2020. Mögen wir von jeder Art Naturkatastrophe verschont werden!